

Stadt Plauen
Geschäftsbereich II
Bürgermeister

Plauen, 21. Aug. 2017

Herrn Oberbürgermeister
Ralf Oberdorfer

im Hause

**Stellungnahme zum Änderungsantrag zum Antrag Reg.-Nr. 148-16 vom 02.12.2016,
Reg.-Nr. 198-17 vom 29.05.2017**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu o. g. Änderungsantrag nehme ich wie folgt Stellung:

Die Fraktion DIE LINKE. beantragt die Erarbeitung eines flächendeckenden „Grünflächenkonzeptes“ mit einem Zeithorizont von 20 Jahren. Dabei sollen sämtliche öffentliche und private Grünstrukturen, wie Bäume, Alleen, Grünflächen, Parks, betrachtet und bewertet werden. Das übergeordnete Ziel des Konzeptes soll der Verbund dieser Elemente sein. Darüber hinaus soll das Konzept zur Verbesserung der innerstädtischen Grünflächen und deren Freiraumfunktionen, wie Freizeit, Naherholung, Sport, Spiel und Stadtbildgestaltung, beitragen.

Die in der erweiterten Begründung beschriebene Aufgabenvielfalt übersteigt erheblich die ursprüngliche Antragstellung von 02.12.2016. Weiterhin werden in den beiden Begründungen zum Antrag Reg.-Nr. 148-16 die verschiedenen Ebenen der Umsetzung stark miteinander vermengt. Dadurch entsteht eine kaum beherrschbare Komplexität. Die Verwaltung empfiehlt deshalb eine differenzierte Herangehensweise, die sich in der Prioritätensetzung im Bereich der Grünplanung widerspiegelt.

Im Bereich der Grünplanung werden aktuell die folgenden Konzepte erarbeitet:

- Kleingartenentwicklungskonzept
- Spielplatz Leitplanung
- integriertes Handlungskonzept „Zukunft Stadtgrün - Grüne Klammer“
- Untersuchung zum Ersatz ausgewählter innerstädtischen Pflanzkübel durch Bäume

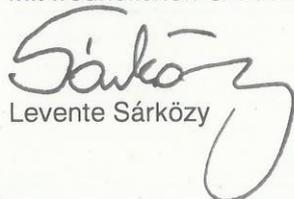
Derzeit liegt somit der Schwerpunkt im Bereich der Grünplanung an den „umsetzungsorientierten Teilkonzepten“ und weniger an der Neujustierung einer gesamtstädtischen „Grünstrategie“. Die Verwaltung empfiehlt, an diese Herangehensweise festzuhalten.

Die Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (InSEK) steht in den nächsten Jahren bevor. In diesem Zusammenhang wird auch das Fachkonzept „Umwelt“ mittel- bis langfristig fortgeschrieben, worin eine Vielzahl der in der erweiterten Begründung genannten Belange einfließen kann.

Fazit:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Mit freundlichen Grüßen


Levente Sárközy